

## **Tersteegen, Gerhard: 57. (1733)**

1 Untugend, groß und klein, Gott und die Seele scheidet,  
2 Gleichwie die Finsternis verdeckt das Sonnenlicht;  
3 Wer nichts Unlauteres in seinem Herzen leidet,  
4 Der schauet endlich klar des Herren Angesicht.  
5 Schau nicht die Sterne an, Gott ist dir nicht so ferne,  
6 Wär' nur die Sünde weg, so könntest du ihn sehn;  
7 Gott ist dem Geiste nah und will sich zeigen gerne,  
8 Ach, kehre da hinein, so kann es bald geschehn!

(Textopus: 57.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58625>)